STADT NIDAU

M

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☒

Dringliche Motion: Vorübergehende Aussetzung des neuen Verkehrsregimes an der Bernstrasse und Erarbeitung eines umfassenden, nachhaltigen Verkehrskonzepts

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt:

- das seit Mitte Oktober geltende neue Verkehrsregime an der Bernstrasse vorübergehend auszusetzen;
- in Zusammenarbeit mit der Stadt Biel ein umfassendes und nachhaltiges Verkehrskonzept für dieses Gebiet zu erarbeiten, das den ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen unserer Stadt und unserer Region Rechnung trägt.

Gemäss Art. 76 GO wird beantragt, diese Motion dringlich zu behandeln.

Begründung

Ausgangslage

Seit Mitte Oktober sorgt das von der Gemeinde Nidau eingeführte neue Verkehrsregime an der Bernstrasse in der ganzen Region für chaotische Zustände. Es wirkt sich äusserst negativ auf die Sicherheit, die Lebensqualität, das Gewerbe und die Unternehmen der gesamten Region sowie auf Natur und Umwelt aus.

Sicherheit

Die Rückmeldungen häufen sich. Für einen Grossteil der Bevölkerung der Region ist die Situation chaotisch: Viele stehen stundenlang im Stau auf der Bernstrasse. Es kommt zu Unfällen, und die Gefährdung hat seit der Einführung dieser Massnahmen massiv zugenommen. Eine Änderung des Verkehrsregimes kann durchaus berechtigt sein – sie darf jedoch die Sicherheit der Bevölkerung keinesfalls gefährden.

Lebensqualität

Das Gurnigelquartier ist keine Durchgangszone – darin ist sich der Stadtrat einig. Strassen zu sperren, ohne die Auswirkungen gesamthaft zu betrachten, dient jedoch nicht dem Gemeinwohl. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers brauchen heute deutlich länger, um nach Hause zu gelangen, während jene im Weidteile-Quartier täglich unter dem Lärm, den Abgasen und der angespannten Stimmung der blockierten Bernstrasse leiden. Auch für die Bewohnerinnen und Bewohner der übrigen Quartiere und der umliegenden Gemeinden bedeuten die Stunden im Stau einen massiven Verlust an Lebensqualität. Eine

Veränderung muss einer Mehrheit der Bevölkerung einen Mehrwert bringen – dies ist hier aus unserer Sicht nicht der Fall.

Wirtschaftliche Auswirkungen

Unser Gewerbe und unsere Unternehmen leiden als Erste unter dem neuen Verkehrsregime. Unsere Betriebe sind in der ganzen Region tätig, und die Stausituation wirkt sich direkt negativ auf ihre Geschäfte aus. Wird zudem die Innenstadt von Nidau unerreichbar, leidet das gesamte lokale Gewerbe noch stärker. Unternehmen und Gewerbebetriebe schaffen Arbeitsplätze, zahlen Steuern und beleben unsere Stadt – sie tragen damit auch zur Finanzierung des Service public bei. Niemand im Stadtrat kann wollen, dass Unternehmen und Gewerbebetriebe Nidau verlassen, weil sie den Eindruck haben, eine politische Mehrheit sei ihnen feindlich gesinnt.

Ökologische Auswirkungen

Staus verursachen Emissionen – ebenso wie längere Umwegfahrten. Mehr Zeit im Auto und mehr gefahrene Kilometer haben spürbare Auswirkungen auf die Luftqualität, im Sommer wie im Winter. Das neue Verkehrsregime ist somit direkt für eine Zunahme der Luftbelastung verantwortlich. In Zeiten des Klimawandels erscheint es uns unvorstellbar, dass eine Mehrheit des Stadtrates eine Massnahme mit derart negativen ökologischen Folgen unterstützt.

Fazit

Das neue Verkehrsregime an der Bernstrasse wurde für ein Quartier konzipiert, seine Auswirkungen sind jedoch in der ganzen Region spürbar. Eine nachhaltige Lösung kann nur aus einer Gesamtbetrachtung entstehen, die gemeinsam mit unseren Nachbarn erarbeitet wird. Wir fordern den Gemeinderat deshalb auf, das neue Verkehrsregime vorübergehend auszusetzen und in Zusammenarbeit mit der Stadt Biel ein umfassendes Verkehrskonzept für dieses Gebiet zu erarbeiten. Die Dringlichkeit ist gegeben, da die heutige Situation die Sicherheit und die Lebensqualität der Bevölkerung täglich beeinträchtigt.

Urheberschaft

Name(n), Datum, Unterschrift(en)
Sasha Edelmann, 09.11.2026

Weitere Unterschriften

Baumann Sandra	
Cura Sacha	
Dörig Stefan	

Edelmann Sasha	
Fischer Martin	
Friedli Tamara	
Gabathuler Leander	
Geiser Eliane	
Girardin Baumgartner Nadja	
Jäggi Julia	
Kallen Noemi	
Kuby Hannah	
Krumm Yannick	
Ledermann Philipp	
Meier Hans Peter	
Meier Svenja	
Oehme Marlene	
Özbal Sercan	
Pauli Pauline	
Rubin Michael	
Ruef Catherine	
Schwab Martin	
Soder Tobias	
Stampfli Christian	
Stampfli Monika	
Stauffer David	
Vásárhelyi Nora Luka	
Volery Tabea	
Von Aesch Dominik	
Weber Sarah	

– *Der Vorstoss ist einzureichen:*

- *unterzeichnetes Original an Stadtkanzlei*
- *elektronisch (Word-Dokument) an info@nidau.ch*